Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

7. September 1866. Nro 207. 7. Września 1866.

(1498) **Kundmachung** (2)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ost-Galizien.

Nro. 30043. Im Grunde h. k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. August 1866 Z. 36658 werden die Verhandlungen zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch mittelst Abfindung und Pachtung für das Jahr 1867 in derselben Weise vorgenommen werden, wie dieses bezüglich der gleichen Verhandlung für das Jahr 1866 stattgefunden hat.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Parteien, welche sich mit dem Verschleiße steuerbarer Getränke oder mit steuerpflichtigen Viehschlachtungen zur Ausschrottung des Fleisches, zum Handel mit abgestochenem Vieh oder zum Wirthshausbedarfe befassen, nach §. 10 des Kreisschreibens des galizischen k. k. Landesguberniums vom 5. Juli 1829 Zahl 5039 um Ertheilung des gefällsämtlichen Erlaubnißscheines zum Betriebe ihrer Unternehmung bei der betreffenden Finanz-Bezirks Direkzion anzusuchen haben.

Lemberg, am 23. August 1866.

Obwieszczenie

c. k. krajowej Dyrekcyi skarbu dla Galicyi wschodniej.

Nro. 30043. W skutek rozporządzenia wys. c. k. Ministeryum Skarbu z dnia 18. sierpnia 1866 l. 36658 rozpoczną się układy celem zabezpieczenia dochodu z ogólnego podatku konsumcyjnego od wina, moszczu winnego, moszczu owocowego i mięsa w drodze ugody i wydzierżawienia na rok 1867 w taki sam sposób, jak to miało miejsce względem takich układów na rok 1866.

Co podaje się do powszechnej wiadomości z tą uwagą, że strony, zajmujące się sprzedażą napojów podległych opłacie podatku, lub też podlegającą opłacie podatku rzezią bydła na szrotowanie mięsa, na handel bydłem zakłutem, lub na potrzebę domów gospodnich, obowiązane są w myśl §. 10 okólnika c. k. krajowego Gubernium galicyjskiego z 5. lipca 1829 l. 5039 prosić u dotyczącej powiatowej Dyrekcyi skarbu o udzielenie konsensu urzędu dochodowego do prowadzenia swego przedsiębiorstwa.

Lwów, dnia 23. sierpnia 1866.

(1490) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nr. 8833. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj wird unter Hinweisung auf die Lizitazions-Kundmachung vom 13ten August l. J. 8266 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der ausschließlichen Propinazions-Gerechtsame, dann des nicht ausschließlichen Weinausschankes der Reichs-Domaine Dolina auf die Dauer Eines Jahres, d. i. vom 1. November 1866 bis dahin 1867 am 17. September 1866 bei der k. k. dieser Finanz-Bezirks-Direkzion die öffentliche Lizitazion, und zwar nur mittelst schriftlicher Offerten abgehalten werden wird.

Die Offerten müssen auf die in der bezogenen Lizitazions-Kundmachung angedeutete Art ausgefertigt, und mit dem entsprechenden Vadium 10% des Ausrufspreises belegt sein, und können nur bis 2 Uhr Nachmittags am 16ten September 1866 bei dem Vorstande der Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden.

Es wird der Verpachtung ausgebothen:

Die II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Rachin, Trościaniec und Słoboda mit dem Ausrufspreise pr. . 883 fl. 42½ kr.

Die III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Jakubów, Soluków und Jaworów mit dem Ausrufspreise pr. . . . . 461 „ 58½ „

Die IV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Nadziejów, Hoffnungsau und Raków mit dem Ausrufspreise pr. . . . . 863 „ 69½ „

Die V. Sekzion bestehend aus dem Dorfe Strutyn nizny mit dem Ausrufspreise pr. . . . 521 „ 67½ „

Die VI. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Łopianka, Grabów und Illemnia mit dem Ausrufspreise pr. . . . . 626 „ 45 „

Die VII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Suchodół und Lipowica mit dem Ausrufspreise pr. . . . . 340 „ 33½ „

Die VIII. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Mizuń, Kalna, Nowosielica wyżna und den Kameraeantheil Nowoszyn mit dem Ausrufspreise pr. 1087 „ 33½ „ österr. Währ.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 1. September 1866.

(1502) **Kundmachung.**

Nro. 6841-1351. Behufs der Beischaffung des zur Beleuchtung der Maramaroser Salzgruben und der dieser Direkzion unterstehenden Amtslokalitäten für das Jahr 1867 erforderlichen Photogens wird am 4. Oktober l. J. eine Lizitazion mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden, denen auch das 10perzentige Vadium im Baaren oder in annehmbaren Staatspapieren, oder endlich das Zertifikat einer k. k. Kasse beigeschlossen sein muß, daß bei derselben das entfallende Vadium erlegt oder sichergestellt worden ist.

Der Jahresbedarf beträgt ungefähr Zweihundert Zentner Photogen (nicht Petroleum), kann aber auch höher steigen.

Das Photogen darf nicht unter 42grädig und soll nicht über 46grädig sein; es muß doppelt raffinirt, vollkommen durchsichtig und darf höchstens nur licht weingelb gefärbt sein. Es darf ferner nicht leicht entzündlich sein, und ein in dasselbe getauchter brennender Span muß sogleich erlöschen.

Die Lieferung hat je nach Bedarf monatlich, beziehungsweise quartalig zu geschehen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse sind aus den bei dem Domainenverwalteramte zu Sziget erliegenden Lizitazionsbedingnissen zu ersehen.

Unternehmer haben ihre gehörig instruirten Offerte mit der Aufschrift: „Offerte für die Photogen-Lieferung“, versiegelt an das Präsidium der k. k. Berg-, Salinen-, Forst- und Güter-Direkzion in Maramaros Sziget längstens bis 12 Uhr Mittags am 4. Oktober l. J. einzusenden.

Sziget, am 31. August 1866.

(1481) **Kundmachung.** (3)

Nro. 43568. Nachdem die Rinderpest in mehreren Orten des Biharer, Eisenburger, Szabolczer, Oedenburger, Wieselburger, Pressburger, Neograder und Pesther Komitats besteht, wird der Eintrieb von Horn- und Wollvieh, und die Einfuhr der von denselben stammenden Rohprodukte aus Ungarn längst der ganzen galizischen Landesgrenze für die Zeit der Seuchendauer eingestellt, und es ist das an der Landesgrenze vorkommende Hornvieh zurückzuweisen.

Wenn ein kürzlich über die ungarische Grenze getretener Hornviehtrieb im Inneren des Landes betreten wird, ist derselbe außerhalb der Betretungsortschaft einer zehntägigen Kontumazirung zu unterziehen. Derlei Viehtriebe sind, selbst wenn sie mit ungarischen Viehpäßen versehen sind, vom Marktverkehre auszuschließen und zu kontumaziren.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. August 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 43568. Ponieważ zaraza bydła rogatego istnieje w kilku miejscach komitatu Biharskiego, Eisenburgskiego, Szabolckiego, Oedenburgskiego, Wieselburgskiego, Preszburskiego, Nowogradzkiego i Peszteńskiego, przeto zawiesza się na czas trwania zarazy wprowadzanie bydła rogatego i owiec, jako też pochodzących z nich surowych produktów z Węgier wzdłuż całej granicy galicyjskiej, i nadchodzące do tej granicy bydło rogate ma być napowrót odprawiane.

Jeźli w głębi kraju przydybane zostanie stado bydła rogatego, które niedawno przekroczyło granicę węgierską, ma ono być wzięte po za miejscem przydybania pod dziesięciodniową kwarantanę. Takie stada bydła, nawet jeźli są opatrzone w węgierskie paszporty bydlęce, mają być wykluczane z obrotu targowego i brane pod kontumacyę.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. sierpnia 1866.

(1495) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 12025. Sukcesorów Stefana Oczosalskiego z imienia i pobytu niewiadomych, tudzież Józefę, Maryannę, Ignacego, Teodora, Franciszka Ksawera i Ewę Oczosalskich, a w razie ich śmierci, ich nieznanych sukcesorów zawiadamia się, że Tekla Jarosławska, Józef i Karol Haywas pod dniem 6. lipca 1866 do l. 12025 pozew o ekstabulacyę sumy 409 złot. polsk. z odsetkami 5proc. z części dóbr Isakowa wnieśli i ten pozew ustanowionemu dla nieobecnych kuratorowi Adwokatowi Dwernickiemu doręczonym został.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 20. sierpnia 1866.

(1505) **Kundmachung.** (1)

Nro. 8640. Mit Ende August l. J. wurden das Hauptfeldpostamt in Görz so wie die Filial-Feldpostämter in Wien, Gratz, Laibach und Klagenfurt und die dazu gehörigen Expposituren aufgelöst, und nur für das 7. Armeekorps ein Feldpostamt belassen, das dermalen seinen Sitz in Kormons hat.

Die Korrespondenzen und Geldsendungen von und an Militärs und Militärbeamte des 7. Armeekorps werden nach den bisher erflossenen Vorschriften portofrei behandelt werden, dagegen tritt bezüglich der Postsendungen von und an alle übrigen Militärs- und Militärbeamte die während der Kriegsdauer bewilligte Portofreiheit vom 1. September l. J. an außer Kraft und werden diese Sendungen bei den betreffenden Zivil-Postämtern aufgegeben und bestellt und nach den allgemein geltenden Bestimmungen behandelt werden.

Nur den in den Spitälern befindlichen verwundeten und kranken österr. Militärs wurde die hohen Orts zugestandene Portofreiheit noch bis Ende Oktober l. J. belassen.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 4. September 1866.

(1507) **Edikt.** (1)

Nro. 48761. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Moses Rath mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 19. Juni l. J. zur Zahl 32901 Salamon Czackes ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 3180 fl. öst. W. hiergerichts überreicht habe, worüber mit dem Beschluß vom 20. Juni 1866 Z. 32901 die Zahlungsauflage bewilligt wurde.

Da der gegenwärtige Wohnort des Moses Rath nicht bekannt ist, so wird für denselben der Herr Landesadvokat Dr. Frenkel mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Blumenfeld auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 5. September 1866.

(1501) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 1122. Von Seite des k. k. Zeugs-Artillerie-Filial-Posto-Kommando zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verkauf einer gedeckten Dienstkalesche, verschiedener Pferde-Beschirrungs-Bestandtheile, Abfall-Leder, verschiedenen alten Eisen, Messing, Stahl, alten Strickwerk, dann alten leinenen Lumpen und Papier am 18ten d. M. Punkt 9 Uhr Vormittags im k. k. Artillerie-Zeughause zu Lemberg eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird.

Die Lizitazionsbedingnisse, so wie die zu veräußernden Artikel können täglich mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen im k. k. Artillerie-Zeughause Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden wird.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Filial-Posto-Kommando.

Lemberg, am 5. September 1866.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 1122. C. k. filia komendy artyleryi zbrojowniczej we Lwowie podaje niniejszem do wiadomości, że dla sprzedaży krytego powozu eraryalnego, rozmaitej uprzęży, starych rzemieni, rozmaitego starego żelaza, mosiądzu, stali, starych postronków, starych szmat lnianych i papieru, odbędzie się dnia 18. września 1866 z uderzeniem godziny 9tej z rana w c. k. zbrojowni artyleryi we Lwowie publiczna licytacya.

Warunki licytacyjne, jakoteż przeznaczone do sprzedaży artykuły można każdego dnia, wyjąwszy święta i niedziele, od 8mej do 11tej przed południem, a od 2giej do 5tej godziny po południu w c. k. zbrojowni artyleryi przejrzeć.

Z c. k. filii komendy artyleryi zbrojowniczej.

Lwów, dnia 5. września 1866.

(1508) **Edikt.** (1)

Nro. 1453. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Bełz wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß zur Hereinbringung der durch Hrn. Johann Matula mittelst gerichtlichen Vergleiches vom 24. August 1865 Zahl 1904 gegen die Eheleute Ignatz und Klara Legeczyńskie ersiegten Forderung von 253 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der den gedachten Eheleuten eigenthümlich gehörigen, zu Bełz sub Nro. 89 gelegenen, keinen Tabularkörper bildenden, auf 1304 fl. 53½ kr. öst. W. abgeschätzten Haus- und Grundrealität in drei Terminen: am 12. November und 14. Dezember 1866, dann 15. Jänner 1867, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtsorte, und zwar am ersten und zweiten Termine bloß um oder über dem Schätzungswerthe, beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe vorgenommen werden wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Bełz, am 28. August 1866.

Edykt.

Nr. 1453. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Bełzie zawiadamia się, że na zaspokojenie wywalczonej przez pana Jana Matuli ugodą sądową z dnia 24. sierpnia 1865 do liczby 1904 sumy 253 zł. w. a. z p. n. przymusowa publiczna sprzedaż do dłużników małżonków Ignacego i Klary Legeczyńskich należącej, w Bełzie pod Nrem. 89 położonej, w księgach tabularnych nie zapisanej z domu mieszkalnego i gruntu składającej się i na 1304 zł. 53 kr. w. a. oszacowanej realności w trzech terminach 12. listopada i 14. grudnia 1866 tudzież 15. stycznia 1867 każdą razą o godzinie 10tej przed południem w zabudowaniu sądowem, w pierwszych dwóch terminach tylko za cenę szacunkową lub wyżej, przy trzecim terminie zaś także niżej ceny szacunkowej przedsięwziętą będzie.

Warunki licytacyi mogą być w tutejszo sądowej registraturze przejrzane.

Bełz, dnia 28. sierpnia 1866.

(1500) **Edikt.** (1)

Nr. 48378. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Moses Rath mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben hiergerichts unterm 19ten Juni 1866 z. Zahl 33011 Jona Fisch ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 1590 fl. öst. Währ. s. N. G. überreicht habe, worüber mit dem Beschluße vom 20. Juni l. J. z. Z. 33011 der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der gegenwärtige Wohnort des Moses Rath nicht bekannt ist, so wird der hierortige Landes-Advokat Herr Dr. Frenkel mit Substituirung des Hrn Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld für denselben auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte hiergerichtliche Zahlungsauftrag zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. September 1866.

(1504) **Kundmachung.** (1)

Nr. 8460. Da bereits wieder mehrere Postverbindungen zwischen Mähren, Schlesien, Galizien und Böhmen einerseits Preußen und Sachsen andererseits hergestellt sind, so werden die Brief- und Fahrpostsendungen nach und über Sachsen und Preußen auf jenen der bereits wieder eröffneten oder weiter zur Eröffnung kommenden Wege abgefertigt, welche die größte Beschleunigung gewähren.

Es können daher nunmehr auch wieder Fahrpostsendungen für Nord-Deutschland und jener europäischen und überseeischen Länder über Preußen und beziehungsweise Sachsen befördert werden, welche vor dem Ausbruche des Krieges über die letzteren Gebiethe instradirt worden sind.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 4. September 1866.

(1503) **Edykt.** (1)

Nr. 5789. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie wzywa Rajmunda Idziego dw. im. Hegenbergera, ażeby miejsce swego teraźniejszego pobytu temuż sądowi doniósł i obowiązki ojcowskie nad swemi małoletniemi dziećmi Hilarym, Antonim, Karoliną i Maryą Hegenbergerami na powrót objął, inaczej wedle §§fów 176. i 177. u. k. c. władzy ojcowskiej pozbawionym zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 28. sierpnia 1866.

(1392) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 1130. Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direkzion wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung des Marketendereibetriebes in den Militärbaraquen zu Stryj auf die Zeit vom 1. November 1866 bis Ende Dezember 1869 ($3^{2}/_{12}$ Jahre), Montag den 17. September 1866 Vormittags um 10 Uhr die Lizitazionsverhandlung durch Entgegennahme schriftlicher Offerte, mit Ausschluß jeder mündlichen Lizitazion, in der hierortigen k. k. Genie-Direkzions-Kanzlei (Wallgasse Nr. 891¼) mit Vorbehalt der hohen Genehmigung abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen dieser Verpachtung können in der obbenannten Genie-Direkzions-Kanzlei, dann bei der Militär-Gebäude-Aufsicht in Stryj täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 10. August 1866.